

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **34 (1927)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie
Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil

Adresse für redaktionelle Beiträge: ROBERT HONOLD, OERLIKON b. Zürich, Friedheimstrasse 14

Adresse für Insertionen und Annoncen: ORELL FÜSSL-ANNONCEN, ZÜRICH 1, „Zürcherhof“

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Zürich 1, Mühlegasse 9 entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Nonpareille-Zeile: Schweiz 35 Cts., Ausland 40 Cts.; Reklamen: Schweiz Fr. 1.—, Ausland Fr. 1.20

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Inhalt: Zürcherische Seidenwebschule. Examen-Ausstellung. — Europäischer Seidenkongress in Mailand. — Die Schweizerische Schappe-industrie im Jahr 1926. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenstoffen und -Bändern in den ersten fünf Monaten 1927. — Schweizerisch-tschechischer Handelsvertrag. — Handelsvertrag mit Finnland. — Norwegen. Neuer Zolltarif. — Die Ausfuhr deutscher Kunstseide nach den Vereinigten Staaten. — Chinas Seidenbezug aus Deutschland und der Schweiz. — Steigender Bedarf in Seidenwaren in Französisch-Westafrika. — Der japanische Seidenexport. — Vermehrte Rohstoffzufuhr in Schweden. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Mai 1927. — Die Lage der deutschen Seidenstoff-Webereien. — Aus der englischen Kunstseidenindustrie. — Die norwegische Textil-Industrie. — Textilwirtschaftliche Nachrichten aus Rumänien. — Betriebsübersichten der Seidentrocknungs-Anstalten Zürich und Basel im Mai 1927. — Zunahme der russischen Seidenproduktion. — Seidenernte 1927. — Normierungsbestrebungen. — Ueber Ersparnisse in Webereien. — Erfahrungen in der Glanzschuß-Frage. — Neue Haspel-Konstruktion. — Gleichzeitiges Vorbleichen beim Entschlichten und Bächen. — Hundert Jahre Anilin. — Die Pariser Mode. — Pariser Mode und St. Galler Stickerei-Industrie. — Marktberichte. — Fachaussstellung für das Schweizerische Gastwirtsgewerbe in Zürich. — Mitteilung betreffend Abonnementsgebühr für 1927. — Patent-Berichte. — Literatur. — Kleine Zeitung. — Vereins-Nachrichten. Stellenvermittlungsdienst.

Zürcherische Seidenwebschule.

Examen-Ausstellung.

Die diesjährigen Schülerarbeiten, sowie die Sammlungen und Websäle können Freitag und Samstag, den 8. und 9. Juli, je von 8—12 und 2—5 Uhr von jedermann besichtigt werden.

Am Examen werden seitens der Industrie folgende Maschinen und Apparate ausgestellt sein:

Von der Firma Henry Baer & Co., Zürich: Ein neuer Seidenstoffbrechapparat, sowie eine Anzahl weiterer Textilienprüf-Instrumente.

Von der Maschinenfabrik Benninger A.-G. Uzwil: a) Ein dreischiffliger Lancierstuhl; b) ein sechsschiffliger Lancierstuhl; c) eine Zettelmaschine Modell SDZ mit 4 m Haspelumfang und mit neuartiger Uhr; d) ein Schußfühler zur selbsttätigen Abstimmung des Webstuhles beim Ablaufen der Schußspulen.

Von der Firma Jakob Jaeggli & Co., Maschinenfabrik, Oberwinterthur: Ein Universal-Schnellläufer-Seidenwebstuhl mit einseitigem Crêpe-Wechsel und elektrischem Zahnrad-Einzelantrieb.

Von der Maschinenfabrik Rüti in Rüti: a) Ein Seidenwebstuhl, Modell SWN, einseitig 6-schifflig, mit Sparvorrichtung; b) ein Seidenlancierstuhl, Modell SWN, beidseitig 6-schifflig; c) eine kombinierte Seidenzettel- und Aufbaummaschine mit großem Haspel von 5 m Umfang.

Von der Maschinenfabrik Schweizer A.-G., Horgen: Zwei spindellose Windmaschinen mit Häspel unten, bzw. oben und mit neuen verstellbaren Metallhäspeln.

Von der Firma Gebr. Stäubli & Co., Horgen: a) Eine neue Schaftmaschine Modell Ede, mit neuartigem Apparat zum Schußsuchen; b) eine Spezial-Schaftmaschine für Namenweberei.

Von der Firma Zweifel & Votteler, Tägerschen: Ein neues Zettelrispeblatt mit gehärteten, runden, drehbaren Zähnen.

Von Lehrer Th. Ryffel in Meilen: Patent-Hackenschlöbchen für Doppelhub-Jacquardmaschine.

Der neue Kurs beginnt am 5. September und dauert 10½ Monate. Der Lehrplan umfaßt den Unterricht über Rohmaterialien, Schaft- und Jacquardgewebe und in der praktischen Weberei.

Die Aufnahmeprüfung findet am 29. und 30. August statt.

Zürich, den 27. Juni 1927.

Die Aufsichtskommission.

Europäischer Seidenkongress in Mailand.

Der II. Europäische Seidenkongress ist in den Tagen vom 3.—6. Juni in Mailand zusammengetreten. Die Einladung war vom Gesamtverband der italienischen Seidenindustrie, dem „Ente Nazionale Serico“ ausgegangen und der Vorsitzende dieser Organisation, der Druckindustrielle G. L. Tondani hat die Ver-

handlungen geleitet. Als stellvertretende Vorsitzende waren ihm beigegeben die Herren R. Stehli-Zweifel (Schweiz), E. Fougère (Frankreich) und Abr. Frowein (Deutschland).

Zu dem Kongress hatten Frankreich, Italien, Deutschland, die Schweiz, Großbritannien, die Tschechoslowakei, Spanien, Ungarn, Griechenland und Sowjetrußland Vertretungen entsandt. Eine japanische Delegation wohnte den Verhandlungen als Beobachter bei. Aus der Schweiz waren Vertreter der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft, der Basler Gesellschaft für Seidenindustrie, des Vereins Schweizer Seidenzwirner, des Verbandes Schweizer Seidenhilfsindustrieller, die Direktoren der Seidentrocknungs-Anstalten Zürich und Basel, sowie eine Anzahl Fabrikanten und Seidenhändler zugegen. Seidenindustrie und Handel waren in allen ihren Zweigen vertreten, wobei, dem Ort der Veranstaltung entsprechend, Angehörige der Seidenzucht, der Rohseidenindustrie und des Handels die große Mehrheit bildeten. Auf Wunsch der italienischen Regierung hatten ferner verschiedene Staaten offizielle Vertreter bezeichnet, so auch die Schweiz Herr Generalkonsul Hüni in Mailand.

Die Gesamtzahl der Kongressbesucher soll rund 450 betragen haben, doch folgten den Verhandlungen jeweiligen nur etwa 250 Teilnehmer, und unter diesen ungefähr 100 Ausländer. Die italienische und ausländische Presse hatte Sonderberichterstattung entsandt. Der Kongress wurde in den von der Stadt zur Verfügung gestellten Sälen des Castello Sforzesco durch den Minister für Handel und Industrie Belluzzo eröffnet.

Für die Beratungen wurden drei Unterabteilungen geschaffen, wovon die erste sich ausschließlich mit der Seidenzucht, die zweite mit Fragen der Rohseidenindustrie und die dritte mit solchen der Industrie im allgemeinen befaßte. Jede Unterabteilung nahm die Vorträge der Berichterstattung entgegen und faßte Beschlüsse, die alsdann in der Schlußsitzung des Kongresses vorgetragen und genehmigt wurden. Als Verhandlungssprachen waren italienisch, französisch, deutsch und englisch vorgesehen, doch überwog naturgemäß die italienische und französische Sprache.

Die einzelnen Verhandlungsgegenstände sind in der Juninummer der „Mitteilungen“ aufgeführt worden. Wir beschränken uns nunmehr darauf, die vom Kongress genehmigten Beschlüsse im Auszug wiederzugeben.

Inbezug auf die Seidenzucht wurde in einer ersten Resolution verlangt, daß die von Privaten vorgenommenen Zuchten nur Persönlichkeiten anvertraut würden, deren Eignung auf diesem Gebiete anerkannt sei; dies auch, um eine Verwertung der Arbeit der amtlichen Zucht- und Versuchsanstalten zu sichern. Eine zweite Resolution befaßte sich mit dem Kampf gegen Schädlinge des Seidenwurms. Eine dritte, von der spanischen Vertretung vorgebrachte Resolution wünscht, daß das Internationale Landwirtschaftsinstitut in Rom sich auch mit dem Studium der Seidenzucht befasse und für diesen Zweck eine besondere Kommission ernenne. Eine vierte Resolution hatte die Direktoren der Versuchsanstalten für Seidenzucht zu Befürwortern und verlangt, daß diesen Instituten von den in Frage kommenden